



Tätigkeitsbericht Studienjahr 2013/2014

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Universitätsstraße 41/ESG ■ 58084 Hagen ■ Tel.: +49-(0)2331/987-4753 ■ Fax: +49-(0)2331/987-4865
Mail: lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de ■ Internet: www.fernuni-hagen.de/controlling

Deckblattfoto: Luftbild der FernUniversität in Hagen; © FernUniversität in Hagen / Bernhard Fischer

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
1 Einführung	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis	4
1.4 Lehrverständnis	4
1.5 Lehrprogramm	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
2 Personal	11
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius	11
2.2 Interne Mitarbeiter/innen	13
2.2.1 Sekretärin.....	13
2.2.2 Akademischer Oberrat	13
2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent	14
2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	14
2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskraft	18
2.2.6 Studentische Hilfskräfte	19
2.3 Externe Doktoranden/innen.....	20
3 Lehre	25
3.1 Modul- und Kursangebot.....	25
3.2 Kursbelegung und Klausuren	27
3.3 Klausurkolloquien	28

3.4	Mentorate	29
3.5	Präsenzveranstaltungen	31
3.5.1	(Studierenden)Seminare.....	31
3.5.2	(Doktoranden/innen)Seminare	36
3.6	Abschlussarbeiten.....	38
3.7	Notenübersicht	44
3.7.1	Klausurnoten.....	44
3.7.2	Seminarnoten	45
3.7.3	Abschlussarbeitsnoten	46
4	Forschung	47
4.1	Forschungsschwerpunkte	47
4.1.1	Abgeschlossene Forschung	47
4.1.2	Laufende Forschung.....	49
4.1.3	Promotionen	58
4.2	Publikationen	59
5	Sonstige Lehrstuhlaktivitäten.....	61
5.1	Erstauflage „Übungen zum Controlling“, Band 3	61
5.2	Erstauflage zum Jahresabschluss	62
5.3	Was macht eigentlich ein Mentor?.....	63
5.4	Konferenzen/Fachtagungen	65
5.5	Brücke zwischen ungarischen Studierenden und FernUniversität ...	66
5.6	Lehrstuhlausflug Hamburg	68
5.7	Weiterbildung	69
5.8	Universitäre Selbstverwaltung	70

6 Ausblick.....71

1 Einführung

1.1 Vorwort

Auch für das Studienjahr 2013/14, dieses umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014, möchten wir der interessierten Öffentlichkeit einen kurzen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling geben.

Nach wie vor gehört der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann in der **Lehre** zu den am höchsten belasteten Lehrstühlen an der FernUniversität. Die Anzahl der Modulprüfungen befindet sich weiterhin auf Rekordniveau, bei der Betreuung und Korrektur von Seminar- und Abschlussarbeiten konnte im vergangenen Studienjahr jedoch eine gewisse Entlastung erzielt werden. Aufgrund einer Neukonzeption des Betreuungsmodells der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft wurden die Kapazitätsgrenzen an die jüngste Entwicklung angepasst. So brauchte der Lehrstuhl „nur noch“ jeweils ca. 40 Seminar- und Abschlussarbeitsplätze statt der bisherigen jeweils knapp 60 Plätze pro Semester zur Verfügung zu stellen. Die Studierenden, die nicht bei Herrn Prof. Dr. Littkemann ihr Seminar bzw. ihre Abschlussarbeit absolvieren konnten, wurden von anderen Lehrstühlen der Fakultät bedient.

Die durch den Wegfall der hohen Lehrbelastung frei werdende Zeit konnten Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen in die **Forschung** investieren. So gehörte das abgelaufene Studienjahr in der Forschung zu den produktivsten Jahren seit langem. 12 Publikationen, der Besuch von drei Fachtagungen und der Abschluss einer Promotion belegen den hohen Forschungsoutput.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich einige **personelle Veränderungen** am Lehrstuhl ergeben. Frau Sonia Baxmann ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin neu zum Lehrstuhlteam gestoßen. Frau Baxmann hat erfolgreich ihr berufsbegleitendes Studium an der FernUniversität in Hagen zum Master of Science abgeschlossen. Parallel war sie im Controlling der Hannoverschen Volksbank tätig.

Frau Caroline Kischelewski ist in der personellen Hierarchie eine Stufe aufgestiegen und ist, nachdem sie bereits als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl beschäftigt war, nun als wissenschaftliche Hilfskraft tätig.

In den Reihen der studentischen Hilfskräfte wird das Lehrstuhlteam seit dem letzten Studienjahr durch die beiden Herren Dennis Bücker und Michael Kersting verstärkt.

Herr Dr. Michael Holtrup wurde zum Akademischen Oberrat (AOR) befördert und Herr Dipl.-Ök. Philipp Reinbacher konnte seine **Promotion** zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Unternehmensnachfolge im deutschen Mittelstand: Eine empirische Analyse“ erfolgreich abschließen. Beiden Mitarbeitern gratuliert das Lehrstuhlteam auf diesem Wege noch einmal herzlich!

Planmäßig ist Herr Dr. Axel Fietz aus dem Kreis der internen Lehrstuhlmitarbeiter/innen ausgeschieden und in die Praxis gewechselt. Er wird sich fortan vollständig seiner Tätigkeit als Unternehmensberater bei BSLS + Partner in Münster widmen. Das Lehrstuhlteam bedankt sich bei Herrn Dr. Fietz noch einmal herzlich für seine 10jährige erfolgreiche Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute!



Wie bereits oben erwähnt liegt der Lehrstuhl in der Lehre mit seiner **Betreuungsleistung** weiterhin in der Spitzengruppe der Lehrstühle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität. Im Studienjahr 2013/14 wurden insgesamt **725 Klausuren** im März- und **699 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Faches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Ebenfalls

konnten im abgelaufenen Studienjahr **106 Abschluss-** und **72 Seminararbeitsplätze** angeboten und besetzt werden. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.684 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Hagen, im Januar 2015


Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann umfasste im Berichtszeitraum **24 Personen**. Hierzu gehörten am Ende des Studienjahres 2013/14 eine Sekretärin, ein akademischer Oberrat, ein Habilitand, acht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sieben externe Doktorandinnen und Doktoranden, eine wissenschaftliche Hilfskraft sowie fünf studentische Hilfskräfte.

Neu im Team der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen ist Frau Sonia Baxmann. Auf studentischer Seite sind Herr Dennis Bücker und Herr Michael Kersting hinzugestoßen. Herr Dr. Axel Fietz ist nach seiner 10jährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl in die Praxis gewechselt. Einen Statuswechsel vollzogen hat Frau Caroline Kischelewski, die als ehemalige studentische Hilfskraft nunmehr als wissenschaftliche Hilfskraft tätig ist.

Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling werden im Einzelnen im folgenden Kapitel kurz vorgestellt.

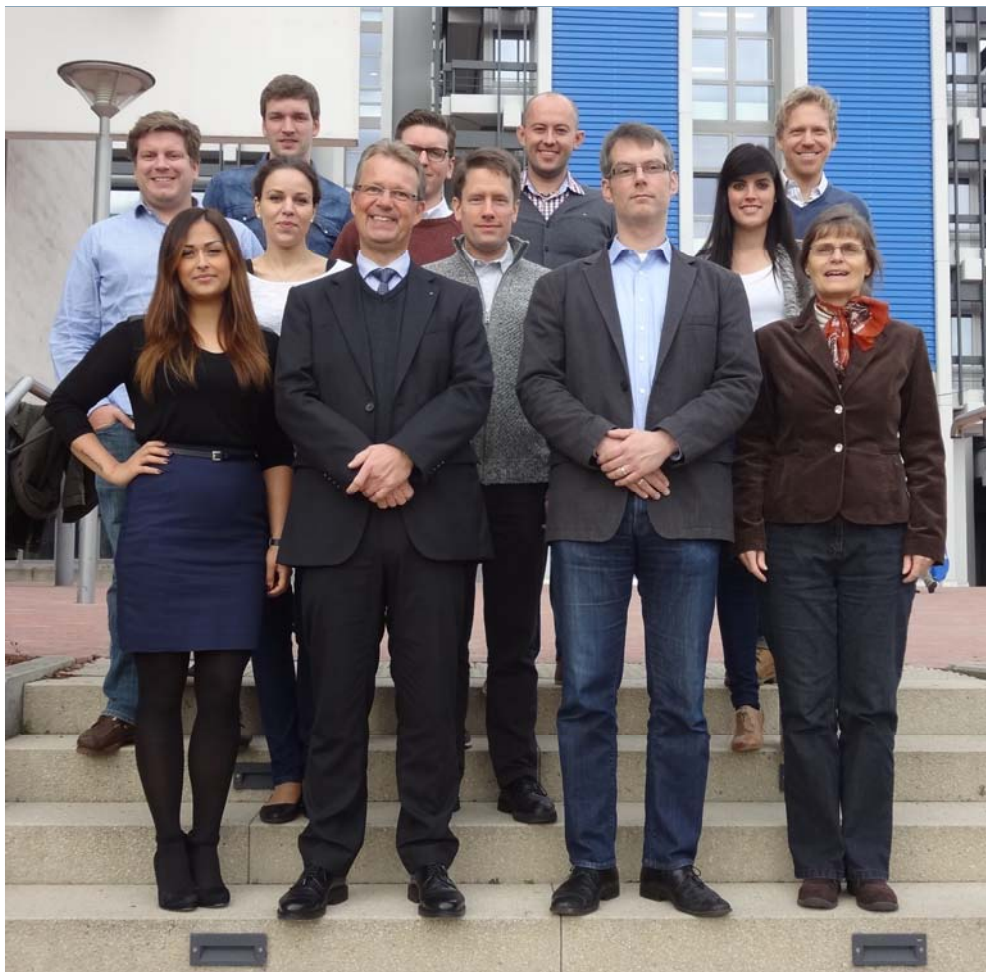


Foto: v. l. n. r.: Dr. Philipp Reinbacher, Shaereh Shalchi, Stefan Höppe, Sarah Maizi, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Florian Oldenburg-Tietjen, Dr. Klaus Derfuß, Thomas Hahn, Dr. Michael Holtrup, Sonia Baxmann, Stephan Körner, Sigrid Rehbein.

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

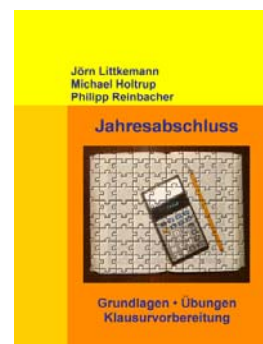
1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität in Hagen bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ und „**Konzerncontrolling**“. Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemann erschienen:

Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 6. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Littkemann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, Norderstedt 2014.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./ Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: *Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3*, Norderstedt 2014.



1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich hochrangiger Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm von Herrn Prof. Dr. Littkemann.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- 2008-2010 Mitglied des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Fern-Universität in Hagen
- Studienleiter der VWA Hellweg-Sauerland GmbH in Arnsberg
- Mitglied der Studienleitung der Allfinanz Akademie AG in Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Kreis Steinfurt eG in Rheine
- Mitglied des Beirats der zetVisions AG in Heidelberg
- Gesellschafter der bsIs.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

2.2 Interne Mitarbeiter/innen

2.2.1 Sekretärin

Sigrid Rehbein

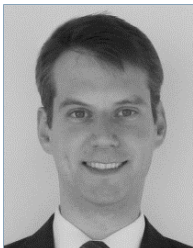


Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Fax: +49-(0)2331-987-4865
E-Mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

2.2.2 Akademischer Oberrat

Akad. Oberrat Dr. Michael Holtrup



Michael Holtrup

- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion an der FernUniversität in Hagen
- 2009-2014 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2014 Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

2.2.3 Wissenschaftlicher Assistent

Dr. Klaus Derfuß



Klaus Derfuß

- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

2.2.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Sonia Baxmann, M.Sc.



Sonia Baxmann

- 2005 Abitur am Gymnasium Oedeme in Lüneburg
- 2005-2008 Duales Studium zum „Bachelor of Arts in Banking and Finance“ an der Berufsakademie für Bankwirtschaft und Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Hannoverschen Volksbank eG
- 2008-2012 Nebenberufliches Studium zum „Master of Science in Business Administration and Economics“ an der FernUniversität in Hagen mit dem Studienschwerpunkt Controlling
- 2005-2014 Hannoversche Volksbank eG, zuletzt Risikomanagerin im Controlling
- seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4865
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sonia.baxmann@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm. Thomas Hahn



- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2166
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner



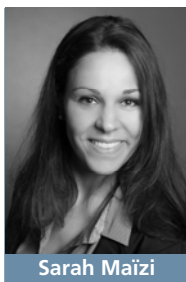
- 2001 Abitur am Hildegardis-Gymnasium des Erzbistums Paderborn in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zum Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Hagen mit Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Hagen
- 2004-2011 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Personalführung und Organisation sowie Marketing
- 2004-2012 Stadtverwaltung Hagen, zuletzt Stellvertretender Bereichsleiter "Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement"
- seit 2010 Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut in Dortmund
- seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-1202
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: stephan.koerner@fernuni-hagen.de

Anja Holtrup, B.Sc.



- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna
- 2008-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: anja.kratzke@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Sarah Maïzi



- 2006 Abitur am Fichte-Gymnasium in Hagen
- 2006-2012 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal mit den Studienschwerpunkten Controlling, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung sowie Steuerlehre
- seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-4619
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sarah.maizi@fernuni-hagen.de

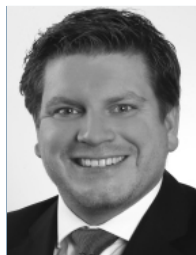
Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen



Florian Oldenburg-Tietjen

- 2005 Abitur am Gymnasium Hankensbüttel, Niedersachsen
- 2005-2007 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank PGK AG in Hamburg
- 2006-2012 Nebenberufliches Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Steuern sowie Produktion & Logistik
- 2007-2013 Deutsche Bank AG, zuletzt „Executive Assistant“ der Geschäftsleitung Geschäftskunden Deutschland
- Seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-2667
Sprechstunde: Montags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: florian.oldenburg-tietjen@fernuni-hagen.de

Dr. Philipp Reinbacher



Philipp Reinbacher

- 2000 Abitur am Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund
- 2001-2004 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dortmund
- 2004-2009 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Finanzierung und Kreditwirtschaft sowie Ökonometrie
- seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2014 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4801
Sprechstunde: Dienstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: philipp.reinbacher@fernuni-hagen.de

Shaereh Shalchi, M.Sc.



- 2006 Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen
- 2006-2008 Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum
- 2008-2010 Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2013 Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: shaereh.shalchi@fernuni-hagen.de

2.2.5 Wissenschaftliche Hilfskraft

Am Ende des Studienjahres 2013/14 war eine wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl angestellt. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören die Übernahme von Betreuungsleistungen in den Bachelorstudiengängen sowie die allgemeine Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen im Rahmen der Umsetzung des Lehr- und Forschungsprogramms.



2.2.6 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2013/14 waren fünf studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



2.3 Externe Doktoranden/innen

Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer



Uwe Adelmeyer

- 1996 Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium in Bielefeld
- 1997-2000 Ausbildung zum Bankkaufmann, Sparkasse Bielefeld
- 2000-2003 Privatkunden- und Serviceberatung im stationären Vertrieb, Sparkasse Bielefeld
- 2000-2005 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie
- 2003-2004 Förderprogramm Kredit der Sparkasse Bielefeld
- 2004-2008 Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld
- seit 2005 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2008-2010 Leiter Kreditanalyse, Sparkasse Bielefeld
- 2010-2012 Leiter Firmenkundenservice, Sparkasse Bielefeld
- seit 2012 Bereichsleiter Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de

WP/StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums



Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- 2004-2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Claudio Kasper



Claudio Kasper

- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, der CBS in Kopenhagen, der VLERICK-Business School in Gent und der ESADE in Barcelona mit den Studienschwerpunkten Controlling, Internationales Finanzmanagement und Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2011 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.
- 2011-2012 Projektleiter Finanzen beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- seit 2012 Leiter Konzerncontrolling beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de

Dipl.-Ök. Christine Khairy



Christine Khairy

- 2001 Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen
- seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer & Partner KG in Hagen
- 2004-2008 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik
- 2008-2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2013 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: christine.khairy@fernuni-hagen.de

Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- 2004-2012 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- 2007-2009 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Geschäftsführer von Daniel Sauer Management
- seit 2012 Geschäftsführender Gesellschafter der DJK Rimpar Wölfe GmbH
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kffr. Antje Scherer



- 2000 Abitur am Gymnasium Georganium in Hildburghausen
- 2000-2003 Ausbildung zur Bankkauffrau bei der vr bank Südthüringen eG
- 2001-2007 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Controlling, Organisation und Planung sowie Psychologie
- 2003-2004 Kreditanalytikerin bei der vr bank Südthüringen eG
- 2004-2007 Controllerin bei der vr bank Südthüringen eG
- 2007-2010 Head of Treasury bei der Rhön-Klinikum AG
- seit 2011 Ressortleiterin Finanzen bei der Edeka AG
- seit 2012 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: antje.scherer@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Axel Schröder



- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landes-
sparkasse zu Oldenburg
- seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg
- 2000-2007 Studium der Betriebswirtschafts- und der Volkswirt-
schaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den
Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen,
Bankbetriebslehre und Unternehmensrecht
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes.
Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: axel.schroeder@controlling-aktuell.de

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Die von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Module setzen sich in der Regel aus mehreren Kursen zusammen und werden vorrangig in den Bachelor- und Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft bzw. Wirtschaftsinformatik sowie im Masterstudien-gang Volkswirtschaft eingesetzt. Darüber hinaus werden diese im Rahmen der auslau-fenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Einzelne Module können auch von Studierenden anderer Fakultäten im Rahmen eines Nebenfachstudiums bzw. als betriebswirtschaftliches Wahlpflichtfach belegt werden. Die nachfolgend aufgeführten Module werden grundsätzlich **in jedem Semester** angebo-ten:

Kurs *	Titel	Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen		
00046	KE 1 Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 2 Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 3 Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 4 Buchungen zur Abgrenzung, Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 5 Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup/Shalchi
00029	KE 1 Grundlagen des Jahresabschluss	Dr. Reinbacher/ Shalchi
	KE 2 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Dr. Reinbacher/ Shalchi
	KE 3 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Dr. Reinbacher/ Shalchi
	KE 4 Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Dr. Reinbacher/ Shalchi
00034	KE 1 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup/Shalchi

Kurs	Titel	Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controlling (<i>Accounting in SBU</i>)		
41600	KE 1 Beschaffungscontrolling	Körner
	KE 2 Produktionscontrolling	Maïzi
	KE 3 Marketingcontrolling	Hahn
	KE 4 Logistikcontrolling	Shalchi
	KE 5 Personalcontrolling	Dr. Reinbacher
Kurs	Titel	Betreuung
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (<i>Accounting for Innovation</i>)		
41610	KE 1 Investitionscontrolling	Körner
	KE 2 Schnittstellencontrolling	Oldenburg-Tietjen
	KE 3 Grundlagen des Innovationscontrolling	Baxmann
	KE 4 Methoden des Projektmanagements- und -controlling	Shalchi
	KE 5 Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Shalchi

Kurs	Titel	Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (<i>Controlling Multinational Corporations</i>)		
42040	KE 1 Organisation des Konzerncontrolling	Baxmann
	KE 2 Instrumente des Konzerncontrolling	Maïzi
	KE 3 Risikocontrolling	Oldenburg-Tietjen

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen näher informieren und austauschen sowie auf das dort angebotene Lehrmaterial zugreifen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Das Bachelor-Modul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) beinhaltet die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“. Es wird in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Jura sowie in den auslaufenden Diplomstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Die **Kursbelegungen** verteilen sich im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester	WS 2013/14	SS 2014
Buchhaltung	4997	4681
Jahresabschluss	4926	4577
Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	4940	4572



Foto: Kurseinheit „Innovationscontrolling“ des Lehrstuhls

Insgesamt wurden im Modul „Externes Rechnungswesen“ im WS 2013/14 **891 Klausuren** und im SS 2014 **793 Klausuren** geschrieben.



Foto: Klausuren des Bachelor-Moduls „Instrumente des Controlling“

Für die im Fach „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ angebotenen Module ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

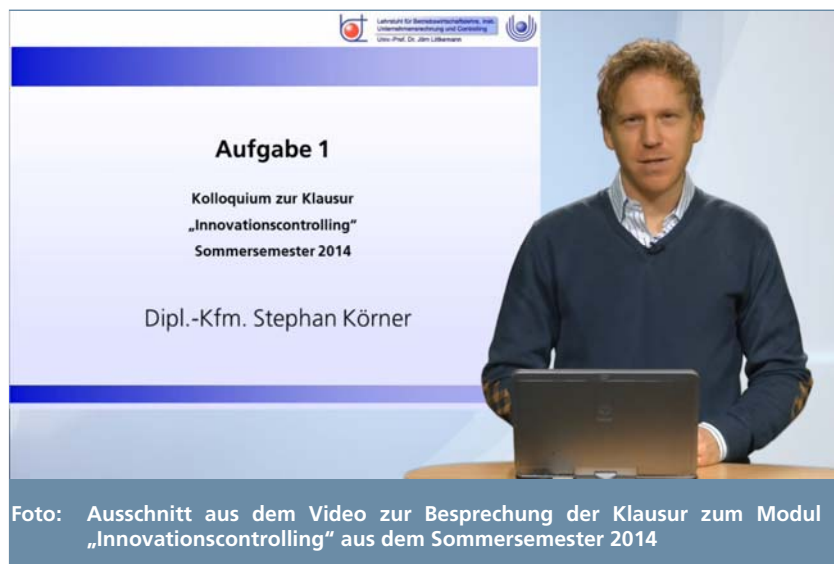
Semester		WS 2013/14	SS 2014
Modul	31601	821	783
	31611	819	875
	32591	728	762

Insgesamt wurden für die drei Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“ im WS 2013/14 **725 Klausuren** korrigiert, im SS 2014 waren es **699 Klausurprüfungen**.

Die vom Lehrstuhl angebotenen Module gehörten damit im Studienjahr 2013/14 erneut zu den am stärksten nachgefragten Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Klausurkolloquien

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden als zusätzlicher Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ sowie des Pflichtfaches „Externes Rechnungswesen“ Klausurnachbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren



bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt. Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnungen liegt darin, unabhängig von Zeit und Ort den Studierenden

weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

Videostreams werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module des Fachs **„Unternehmensrechnung und Controlling“** stehen mittlerweile über **100 Videos** zur Ansicht bereit. Das Modul **„Externes Rechnungswesen“** ist mit über **50 Videos** vertreten.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden.

Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.

3.4 Mentorierte

Mentorierte und Kompaktveranstaltungen zu den vom Lehrstuhl angebotenen Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** fanden im Berichtszeitraum an **fünf Regional- oder Studienzentren** statt. Für das A-Modul **„Externes Rechnungswesen“** waren an **23 Standorten** Mentorinnen und Mentoren tätig.

Darüber hinaus wurden die in der Vergangenheit eingeführten Online-Mentorierte im Rahmen der **Moodle-Lernumgebung** zu allen vier angebotenen Modulen erfolgreich fortgeführt.

Im Einzelnen fand im Berichtszeitraum zu den Modulen des **Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Standorten eine Betreuung statt:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→ Berlin	Dr. Ute Krüger	31601
→ Hamburg	Christian Ritter	32591
→ Hannover	Stefan Rinno	31601
→ München	Heidi Moll	31601, 31611
→ Stuttgart	Benjamin Ullrich	31601, 31611
→ online	Dr. Marcus Roso	31601, 31611, 32591

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren und Mentorinnen** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Berlin	Jürgen Leistner	→ Karlsruhe	Peter Urban
→ Bonn	Christian Brockhaus	→ Krefeld	Sylke Winter
→ Brilon	Günter Wagner	→ Leipzig	Dr. Petra Multhaupt
→ Castrop-Rauxel	Annegret Bammel	→ Lippstadt	Ralph Ostermann
→ Coesfeld	Marcus Roso	→ München	Alexander Buchmann
→ Erfurt	Ines Langer	→ Neuss	Udo Iffländer
→ Eschweiler	Elke Anhalt	→ Nürnberg	Sonja Regelein
→ Frankfurt	Claudia Plohmann	→ Rheine	Peter Freye
→ Hagen	Stefan Schneider	→ Saarbrücken	Michael Biehl
→ Hamburg	Thomas Elsholz	→ Stuttgart	Susanne Nußbaum
→ Hannover	Sascha Wolf	→ Villingen-Schwenningen	Robert Weber
→ Herford	Anke Offelntotto	→ online	Jochen Hassenpflug

Besonders starken Zulauf haben im Berichtszeitraum die vom Lehrstuhl angebotenen **Online-Mentoriate** genommen, die von Herrn Jochen Hassenpflug (für das Modul „Externes Rechnungswesen“) und Herrn Dr. Marcus Roso (für die Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“) mit großem Engagement betreut werden.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Herren Hassenpflug und Dr. Roso sowie bei allen anderen Mentoren/innen für deren geleistete Arbeit.

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 (Studierenden)Seminare

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden im Winter- sowie im Sommersemester insgesamt vier Seminare abgehalten. Dabei konnten insgesamt **72 Seminarplätze** angeboten werden. Im Einzelnen wurden folgende Themen behandelt und die jeweils angegebene Evaluationsnote erzielt:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WS 2013/14	Dienstleistungscontrolling	1,7
WS 2013/14	Unternehmensüberwachung (Ski-Seminar)	1,5
SS 2014	Controlling im Profi-Fußball	1,8
SS 2014	Controlling im Mittelstand	1,6

Zu den im Seminar zu erbringenden Leistungen gehören im Regelfall die Erstellung einer Seminararbeit als Einzelleistung, die Präsentation und Verteidigung der erarbeiteten Ergebnisse in Form von Gruppenvorträgen sowie die mündliche Beteiligung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung. Obligatorisch für alle Seminare ist eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Traditionell wurde eines der Seminare im Wintersemester als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet. Die drei weiteren Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte abgehalten.

Von 72 angetretenen Studierenden haben **63** erfolgreich die Seminare durchlaufen und konnten ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Es ergibt sich eine **Bestehensquote** von **87,5 %**. Bei den von den Studierenden durchgeführten Evaluationen konnte im Durchschnitt eine **Evaluierungsnote von 1,65** erzielt werden. Die einzelnen Evaluationsergebnisse sind auf der Lehrstuhlhomepage unter Seminare öffentlich zugänglich. Im Folgenden werden die einzelnen Seminare mit den jeweiligen (Unter-)Themen kurz vorgestellt:

Themen des Seminars „Dienstleistungscontrolling“ im WS 2013/14:

- Controlling von Dienst- vs. Controlling von Sachleistungen: Eine vergleichende Analyse
- Controllinginstrumente zur Innovationssteuerung in Dienstleistungsunternehmen: Eine kritische Analyse
- Qualitätsmanagement im Kontext kommunaler Daseinsvorsorge: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Leistungsbeurteilung und Anreize in Dienstleistungsunternehmen: Eine kritische Analyse
- Subjektive Leistungsbeurteilung in Dienstleistungsunternehmen: Eine kritische Analyse

(Betreuer: *Derfuß mit Körner, Maïzi, Sauer, Schröder und Shalchi*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Dienstleistungscontrolling“ im Wintersemester 2013/14 in der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Unternehmensüberwachung“ im WS 2013/14:

- Unternehmensüberwachung durch interne Revision: Eine kritische Analyse
- Unternehmensüberwachung durch den Aufsichtsrat: Eine kritische Analyse
- Unternehmensüberwachung durch betriebliche Mitbestimmung: Eine kritische Analyse
- Unternehmensüberwachung durch Wirtschaftsprüfung: Eine kritische Analyse
- Unternehmensüberwachung von Banken durch übergeordnete Aufsichtsorgane: Eine kritische Analyse

(**Betreuer:** *Littkemann mit Hahn, Khairy, Oldenburg-Tietjen, Reinbacher und Scherer*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Unternehmensüberwachung (Ski-Seminar)“ im Wintersemester 2013/14 im schweizerischen Champéry

Themen des Seminars „Controlling im Profi-Fußball“ im SS 2014:

- Gestaltung von Spielerverträgen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings
- Darf ein Fußballverein „pleite“ gehen? Eine kritische Analyse aus ökonomischer Perspektive
- Messung und Bewertung der sportlichen sowie wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit in der Fußball-Bundesliga: Möglichkeiten und Grenzen
- Governance-Strukturen in der Fußball-Bundesliga: Eine kritische Analyse aus ökonomischer Perspektive

(**Betreuer:** *Littkemann* mit *Baums*, *Hahn*, *Kasper* und *Oldenburg-Tietjen*)

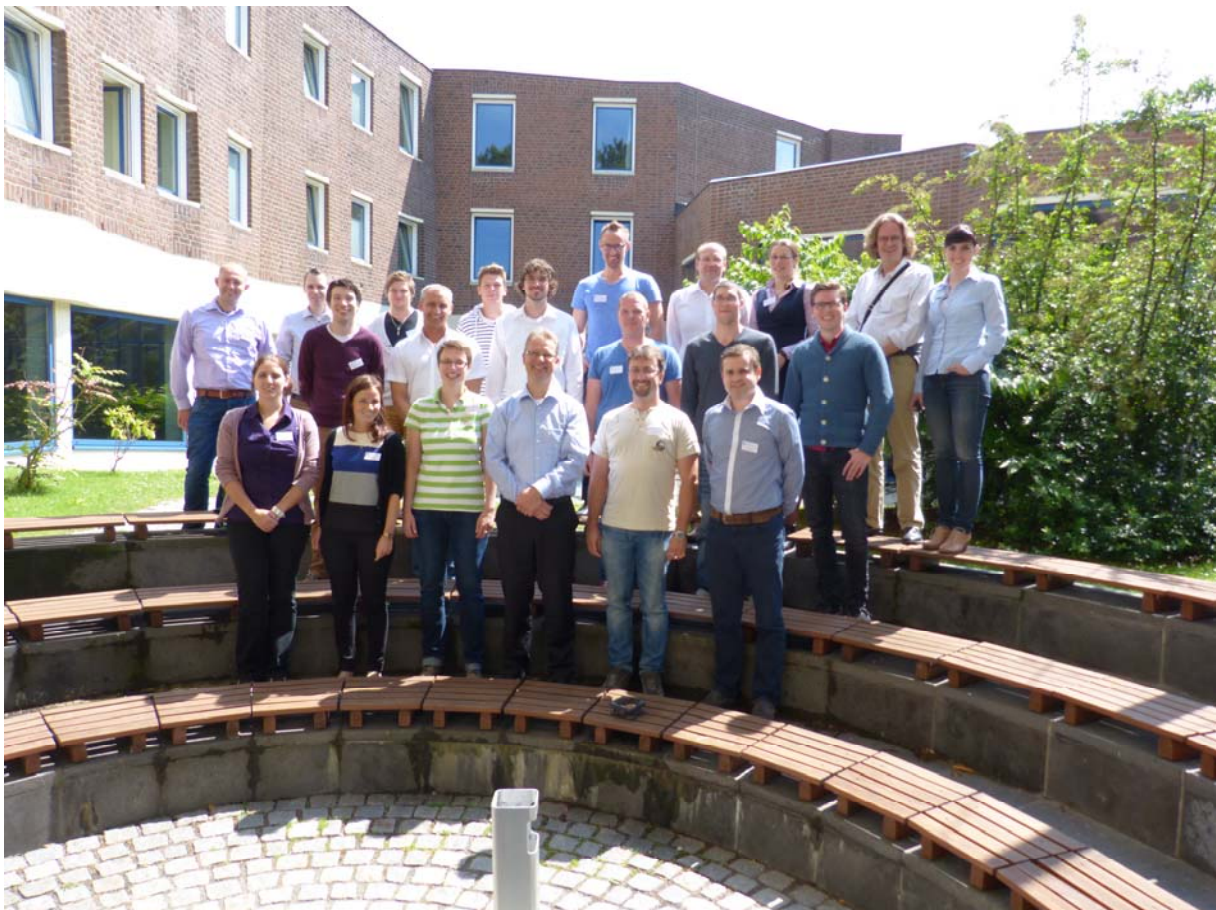


Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Controlling im Profi-Fußball“ im Sommersemester 2014 in der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Controlling im Mittelstand“ im SS 2014:

- Controlling in mittelständischen Unternehmen: Eine kritische Analyse unter Berücksichtigung externer und interner Einflüsse
- Finanzsituation und Risiken als Controllingobjekte in mittelständischen Unternehmen: Eine kritische Analyse
- Subjektive versus objektive Leistungsbeurteilung in mittelständischen Unternehmen: Eine kritische Analyse
- Controllingaufgaben bei Unternehmensübergaben in mittelständischen Unternehmen: Eine kritische Analyse

(**Betreuer:** *Derfuß* mit *Adelmeyer*, *Maizi*, *Reinbacher* und *Schröder*)



Foto: Die Teilnehmer des Seminars „Controlling im Mittelstand“ im Sommersemester 2014 in der Katholischen Akademie in Schwerte

3.5.2 (Doktoranden/innen)Seminare

Regelmäßig werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann strukturierte Doktoranden/innen-Seminare abgehalten. Üblicherweise werden diese als zweitägige Blockseminare in der Katholischen Akademie in Schwerte durchgeführt. Basierend auf einzelnen Vorträgen bleibt somit genug Raum und auch Ruhe, ausführlich über die Dissertationsprojekte jedes/r einzelnen Doktoranden/in zu diskutieren. Im Berichtszeitraum wurden **zwei Doktoranden/innen-Seminare** durchgeführt.

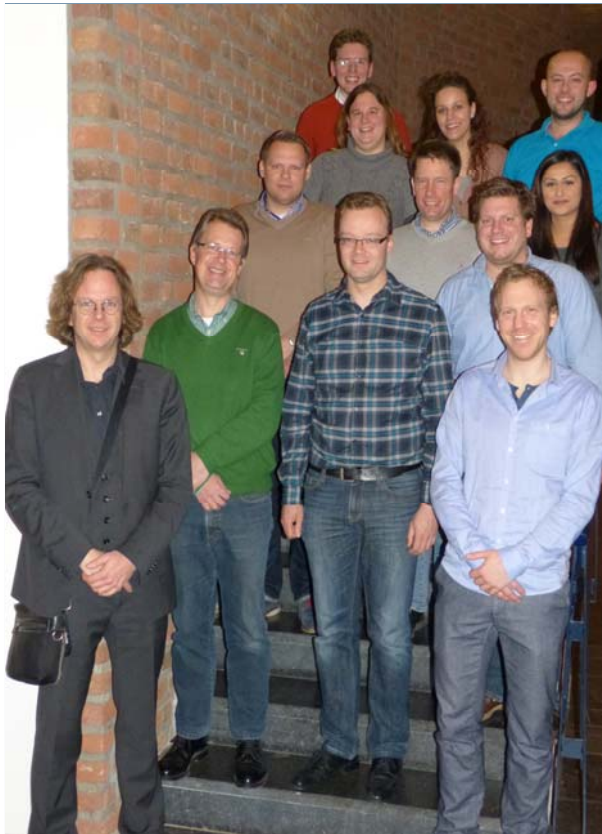


Foto: Doktoranden/in-Seminar im Wintersemester 2013/14 in der Katholischen Akademie in Schwerte. V. l. n. r.: Carsten Baums, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Claudio Kasper, Florian Oldenburg-Tietjen, Christine Khairy, Axel Schröder, Dr. Klaus Derfuß, Sarah Maizi, Dr. Philipp Reinbacher, Stephan Körner, Thomas Hahn, Shaereh Shalchi

Ziel der Doktoranden/innen-Seminare ist es, den Promovierenden die Möglichkeit zu geben, den aktuellen Stand des Dissertationsprojektes vorzustellen und konstruktiv-kritisch mit Herrn Prof. Dr. Littkemann und den anderen Doktorandinnen und Doktoranden in einen Dialog einzutreten. Hierbei geht es insbesondere darum, zu diskutieren, ob die jeweilige Problemstellung eine hinreichende (Praxis-) Relevanz besitzt, welche Forschungsfrage konkret im Rahmen der Dissertation behandelt werden soll, auf welchen Theorien die Argumentation aufbauen kann und wie hieraus Hypothesen abgeleitet und geprüft werden können.

Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse vermittelt, insbesondere der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden; im Rahmen von empirischen Untersuchungen z. B. wie relevante Konstrukte, das heißt nicht direkt beobachtbare Zusammenhänge, generiert werden, wie diese Konstrukte mit-

tels messbarer Indikatoren operationalisiert werden und anhand welchen real beobachtbaren Datenfeldes die Indikatoren gemessen werden.

Aber auch praktische Fragestellungen sind Gegenstand von Doktoranden/innen-Seminaren. Hierbei geht es z. B. um die Veröffentlichung von ermittelten (Teil-) Ergebnissen, Erfahrungsberichte von bereits promovierten Mitarbeitern/innen, die zeitliche Planung eines Dissertationsvorhabens oder die Veröffentlichung der Dissertation in Buchform.

Vorträge des (Doktoranden/innen)-Seminars im WS 2013/14:

- Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen (Dipl.-Kfm. *Claudio Kasper*)
- Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball (Dipl.-Kfm. *Florian Oldenburg-Tietjen*)
- Aufsichtspraxis im Profifußball (Dipl.-Kfm. *Thomas Hahn*)
- Projektcontrolling im Mittelstand (Dipl.-Ök. *Sarah Maizi*)
- Vorstandswechsel und Investitionsentscheidungen (*Shaereh Shalchi*, M.Sc.)

Vorträge des (Doktoranden/innen)-Seminars im SS 2014:

- Performance Measurement von Innovationen (Dipl.-Kfm. *Daniel Sauer*)
- Wie erfolgreich sind kommunale Einrichtungen? (Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) *Stephan Körner*)
- Controllinginstrumente im Kreditmanagement (Dipl.-Kfm. *Axel Schröder*)
- Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis (Dipl.-Kffr. *Antje Scherer*)

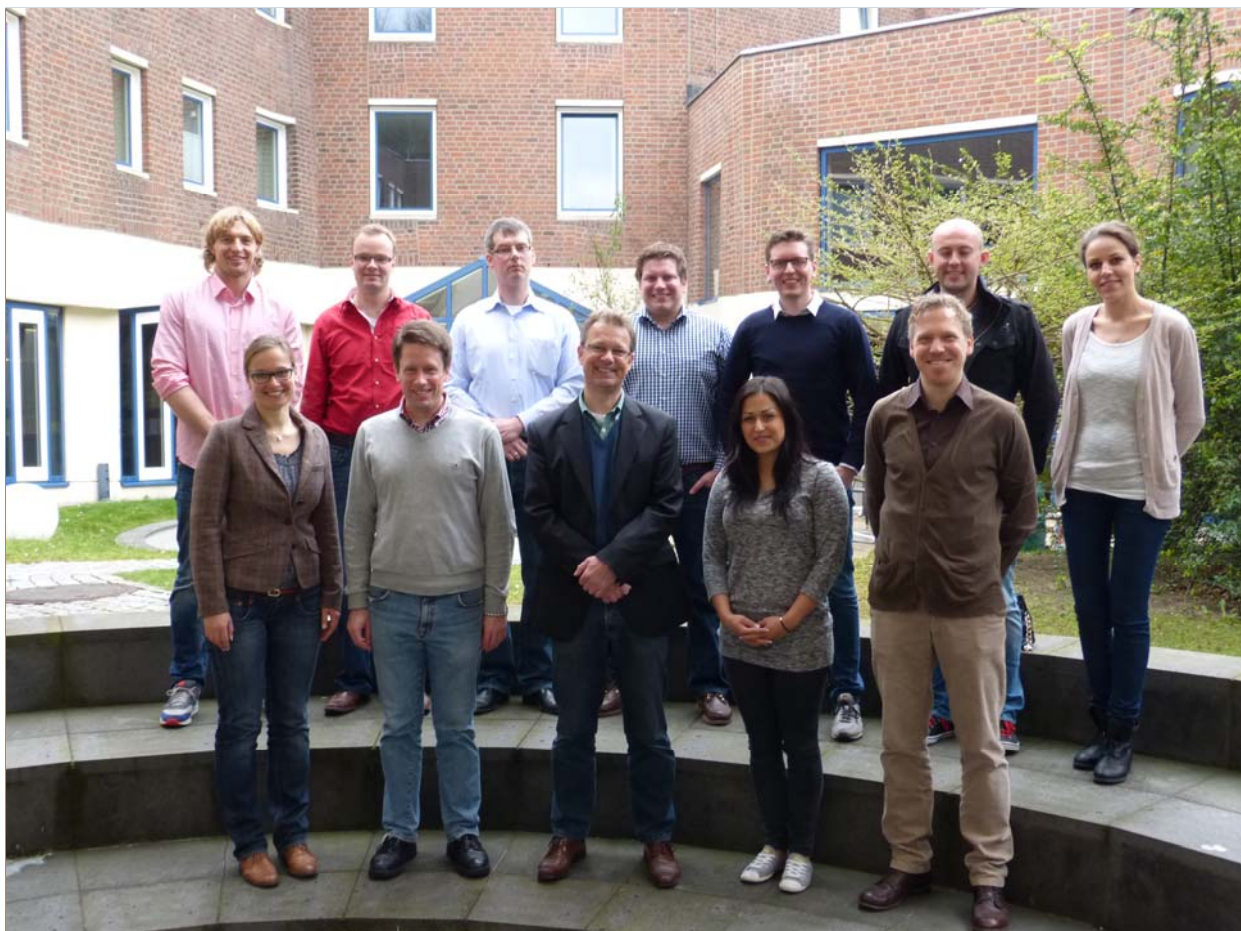


Foto: Doktoranden/in-Seminar im Sommersemester 2014 in der Katholischen Akademie in Schwerte. V. l. n. r.: Daniel Sauer, Antje Scherer, Axel Schröder, Dr. Klaus Derfuß, Dr. Michael Holtrup, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Dr. Philipp Reinbacher, Shaereh Shalchi, Florian Oldenburg-Tietjen, Stephan Körner, Thomas Hahn, Sarah Maizi

3.6 Abschlussarbeiten

Im **Studienjahr 2013/14** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **106 Abschlussarbeitsplätze angeboten**. Das waren acht mehr als im Vergleichszeitraum des Studienjahres 2012/13.

105 Studierende konnten im Berichtszeitraum ihre Abschlussarbeiten erfolgreich beenden und damit im Regelfall ihr **Studium abschließen**, eine **Steigerung** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 8 Abschlüsse**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist



Foto: Drei von 621 erfolgreich bestandenen Abschlussarbeiten

zu beachten, dass in einem Semester angebotene und begonnene Abschlussarbeiten aufgrund der bis zu 20-wöchigen Bearbeitungszeit im Teilzeitstudium nicht unbedingt im gleichen Semester begutachtet und damit abgeschlossen werden können.

Es wurde rein rechnerisch ca. **alle drei Tage eine Abschlussarbeit** begutachtet: eine Leistung, die einen erheblichen Personaleinsatz am Lehrstuhl erfordert! **Seit der Lehrstuhlgründung** im Jahr 2003 wurden insgesamt **621 Abschlussarbeiten erfolgreich** abgeschlossen.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum abschließend begutachteten und **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

Ifd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
516	01.10.2013	Integratives Controlling in Medienunternehmen - Eine kritische Analyse der Balanced Scorecard	Littkemann mit Adelmeyer
517	01.10.2013	Gestaltung von Customer-Relationship-Management Systemen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht des Controllings.	Littkemann mit Mittermaier
518	04.10.2013	Direkte und indirekte Einflüsse eines Ratings auf den Unternehmenswert: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
519	14.10.2013	Controlling von Schulen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
520	14.10.2013	Die interne Risikosteuerung im Rahmen von Basel III - Eine kritische Analyse von Ansätzen zum Management von Risikokonzentrationen	Littkemann mit Adelmeyer
521	14.10.2013	Die Bedeutung administrativer Faktoren für die Gestaltung von Verrechnungspreissystemen in Konzernen - eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
522	14.10.2013	Wachstumspotentiale für das Merchandising deutscher Fußballclubs in China – dargestellt am Beispiel des Fußballclubs Eintracht Braunschweig	Littkemann mit Kasper
523	14.10.2013	Kennzahlenbasierte Steuerung des kommunalen Haushaltes: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Körner
524	14.10.2013	Integration von Risikomanagement und Controlling - Möglichkeiten und Grenzen des Beitrages von Planungsprozessen	Littkemann mit Adelmeyer
525	14.10.2013	Sponsoringcontrolling im Profifußball – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kasper
526	21.10.2013	Implementierung von Reporting Standards: Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht des Controllings.	Littkemann mit Mittermaier
527	06.11.2013	Das Projektcontrolling aus Perspektive der Agency-Theorie: eine kritische Analyse	Littkemann mit Fietz
528	06.11.2013	Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung des Finanzratings durch bilanzpolitische Maßnahmen – eine kritische Analyse in Abhängigkeit von dem verwendeten Rechnungslegungssystem (IFRS, HGB).	Littkemann mit Baums
529	18.11.2013	Kennzahlen zur Bewertung externer Entwicklungsleistungen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
530	18.11.2013	Steuerung von Innovationsprojekten durch die Einbindung des Discovery-Driven-Planning-Ansatzes im Stage-Gate-Prozess: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
531	05.12.2013	IT-Unterstützung des Reportings im Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Adelmeyer
532	05.12.2013	Strategisches Controlling für internationale Beteiligungen: Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Controllingkonzepte	Littkemann mit Vinck
533	05.12.2013	Kennzahlenbasierte Beurteilung von Beteiligungen: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht der Konzernzentrale	Littkemann mit Körner
534	05.12.2013	Bedeutung der Risikoanalyse für die Unternehmensbewertung – eine kritische Analyse unter Berücksichtigung des verwendeten Rechnungslegungssystem (IFRS, HGB).	Littkemann mit Baums
535	05.12.2013	Besonderheiten des Projektcontrollings in der Automobilzulieferindustrie	Littkemann mit Holtrup
536	18.12.2013	Instrumente für das Konzerncontrolling im Mittelstand: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Reinbacher

Ifd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
537	18.12.2013	Organisation des Einkaufscontrollings – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Scherer
538	08.01.2014	Unternehmensbewertung von innovativen Startup-Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
539	13.01.2014	Verwertung medialer Rechte bei sportlichen Großveranstaltungen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
540	12.02.2014	Entwicklung einer Balanced Scorecard für das IT-Controlling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
541	13.02.2014	Die Substanzwertrechnung von Leasingunternehmen nach HGB und IFRS: Eine kritische Analyse aus bilanzpolitischer Perspektive	Littkemann mit Maizi
542	13.02.2014	Das Dienstleistungs- und Servicecontrolling eines professionellen Fußballunternehmens: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
543	13.02.2014	Unternehmensbewertung in Emerging Markets: Möglichkeiten und Grenzen klassischer Bewertungsverfahren	Littkemann mit Kischelewski
544	13.02.2014	Vertriebscontrolling in mittelständischen Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
545	13.02.2014	Projektcontrolling von Innovationsgroßprojekten ohne formale Abbruchmöglichkeiten: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
546	13.02.2014	Kommunales Beteiligungscontrolling im Spannungsfeld von Controllinganforderungen und politischer Einflussnahme: Eine kritische Analyse am Beispiel des Aufsichtsrats	Littkemann mit Derfuß
547	13.02.2014	Aufgaben der Internen Revision bei der rückwirkenden Einführung des IFRS 9 – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Shalchi
548	13.02.2014	Das interne Kontrollsystem als Instrument zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
549	20.02.2014	Besonderheiten des Beteiligungscontrollings in Energiekonzernen: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Vinck
550	06.03.2014	Balanced Scorecard als Controllingsystem - Konzepte und Lösungen am Beispiel einer europäischen Institution	Littkemann mit Körner
551	06.03.2014	Möglichkeiten und Grenzen der Einführung eines Beteiligungscontrollings in Kommunen	Littkemann mit Körner
552	06.03.2014	Instrumente des Beschaffungscontrollings im Anlagen- und Maschinenbau: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Reinbacher
553	06.03.2014	Sportsponsoring in der Fußballbundesliga: eine kritische Analyse aus Sicht des Sponsors	Littkemann mit Hahn
554	06.03.2014	Sportsponsoring in der Fußballbundesliga: eine kritische Analyse aus Sicht des Sponsornehmers	Littkemann mit Hahn
555	06.03.2014	Die Bewertung mittelständischer Unternehmen unter Berücksichtigung des aktuellen IDW S 1: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
556	06.03.2014	Controlling von Marketingprojekten: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
557	17.03.2014	Die Bewertung mittelständischer Unternehmen aus Sicht des Verkäufers: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher

lfd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
558	17.03.2014	Synergiepotenziale bei der Fusion von Kreditinstituten – Möglichkeiten und Grenzen der Identifikation und Operationalisierung	Littkemann mit Adelmeyer
559	17.03.2014	Strategisches Management von Governance, Risk & Compliance – Eine kritische Analyse ausgewählter Aspekte am Beispiel des Einzelhandels	Littkemann mit Adelmeyer
560	31.03.2014	Entwicklung einer Balanced Scorecard für das Projektcontrolling eines mittelständischen Unternehmens: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Kischelewski
561	31.03.2014	Angaben im Anhang gemäß IFRS 7 bei Änderungen des Hedge Accountings bei der rückwirkenden Einführung des IFRS 9 – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Shalchi
562	31.03.2014	Die Marakon Profitability Matrix als Instrument des strategischen Beteiligungscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen.	Littkemann mit Kasper
563	31.03.2014	Aufbau einer Balanced Scorecard aus Sicht der UEFA: Möglichkeiten und Grenzen des Financial Fairplay	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
564	31.03.2014	Die Aggregation von Forecasts zur Steuerung eines Projektportfolios: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
565	03.04.2014	Behavioral Controlling im Berichtswesen: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Kasper
566	03.04.2014	Möglichkeiten und Grenzen des Controllings kommunaler Konsolidierungsmaßnahmen	Littkemann mit Körner
567	03.04.2014	Innovationen in Tochterunternehmen: Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen aus Sicht der Konzernzentrale	Littkemann mit Derfuß
568	03.04.2014	Kostenmanagement in der Projektsteuerung: Eine kritische Analyse ausgewählter Instrumente	Littkemann mit Maizi
569	03.04.2014	Corporate Governance in Kreditinstituten – Eine kritische Analyse am Beispiel nachhaltiger Vergütungssysteme	Littkemann mit Adelmeyer
570	10.04.2014	Der Einfluss von Wettbewerbsstrukturen auf die Leistungsfähigkeit deutscher Sportligen: eine ökonomische Analyse	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
571	10.04.2014	Unternehmenswertorientiertes Beteiligungscontrolling in der Desinvestitionsphase einer Beteiligung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
572	10.04.2014	Unternehmensbewertung anlässlich von Sachkapitalerhöhungen: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
573	10.04.2014	Validierung von Business-Cases aus Sicht des Controllings – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Fietz
574	10.04.2014	Auswirkungen des Corporate Social Responsibility auf den Unternehmenswert – Eine kritische Analyse zur Messbarkeit und Bewertbarkeit des nachhaltigen Wirtschaftens	Littkemann mit Shalchi
575	14.04.2014	Unternehmenswertorientiertes Beteiligungscontrolling in der Akquisitionsphase einer Beteiligung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
576	14.04.2014	Bedeutung von Verrechnungspreisen im Beteiligungscontrolling	Littkemann mit Scherer
577	14.04.2014	Spannung als Determinante der Zuschauernachfrage: eine kritische Analyse aus ökonomischer Sicht	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
578	16.04.2014	Herausforderungen im Krankenhauscontrolling – Aufgabenanalyse im Zwiespalt zwischen wirtschaftlichen Anforderungen und ethischer Überlegungen	Littkemann mit Scherer

Ifd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
579	07.05.2014	Barrieren gegen die Einführung von Strategien und mögliche Maßnahmen zu deren Überwindung	Littkemann mit Sauer
580	07.05.2014	Synergiepotenziale im Rahmen von M&A-Transaktionen – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Konzerncontrollings	Littkemann mit Shalchi
581	07.05.2014	Jahresabschlussanalyse am Beispiel der Automobilbranche	Littkemann mit Reinbacher
582	07.05.2014	Bewertung von Akquisitionen: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Reinbacher
583	28.05.2014	Akzeptanz als Schlüsselfaktor für das Innovationscontrolling - eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
584	26.05.2014	Das Instrument Leaning Brick Pile: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Kasper
585	26.05.2014	Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Sensitivitätsanalysen im Finanzcontrolling	Littkemann mit Scherer
586	26.05.2014	Projektstrukturpläne als Instrumente des Projektcontrollings: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
587	04.06.2014	Das KonTraG für den deutschen Mittelstand: Fluch oder Segen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
588	04.06.2014	Der Einsatz von Verrechnungspreissystemen zur Liquiditätssteuerung in Kreditinstituten vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
589	04.06.2014	Informationssysteme in der Projektsteuerung: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Maizi
590	04.06.2014	Analyse des Risikomanagements in Kommunen	Littkemann mit Körner
591	04.06.2014	Bilanzierung von Beteiligungen: Eine kritische Analyse der Bewertungsansätze nach HGB und IFRS aus Sicht des Bilanzadressaten	Littkemann mit Khairy
592	30.06.2014	Die Netzplantechnik als begleitendes Instrument im Projektcontrolling: eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
593	30.06.2014	Die Szenarioanalyse als Controllinginstrument für professionelle Fußballunternehmen: eine kritische Analyse	Littkemann mit Hahn
594	30.06.2014	Die Rolle des Konzerncontrollings in Matrix-Organisationen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
595	30.06.2014	Unternehmensbewertung als Projekt: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Holtrup
596	30.06.2014	Die Anforderung von Sanierungsplänen für Banken an die Controllingssysteme - eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
597	30.06.2014	Claim Management im Anlagenbau aus Sicht des Projektcontrollings – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Fietz
598	07.07.2014	Meilensteintrendanalysen als Instrumente des Projektcontrollings: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
599	15.07.2014	Steuerung von F&E-Projekten: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Projektcontrolling	Littkemann mit Maizi
600	24.07.2014	Barrieren gegen die Implementierung von Controllinginstrumenten und mögliche Maßnahmen zu deren Überwindung	Littkemann mit Sauer

Ifd. Nr.	Abschlussdatum	Thema	Betreuer
601	24.07.2014	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Venture Capital in einer Holdingstruktur	Littkemann mit Sauer
602	05.08.2014	Controllingaufgaben bei Unternehmensübergaben in mittelständischen Unternehmen: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
603	05.08.2014	Innovationscontrolling in Krankenversicherungsunternehmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
604	13.08.2014	Innovationsbewertung von Dienstleistungen in der Anfangsphase: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Adelmeyer
605	14.08.2014	Informations- und Kommunikationssysteme als Instrumente des projektorientierten Risikomanagements: Einsatzmöglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
606	13.08.2014	Unternehmensbewertung von Kreditinstituten – Eine kritische Analyse der Kapitalstrukturveränderungen nach Basel II und III	Littkemann mit Kischelewski
607	13.08.2014	Verbandsrechtliche Strukturierungsprobleme europäischer Pokalwettbewerbe am Beispiel der UEFA – eine kritische Analyse	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
608	13.08.2014	Anwendung der allgemeinen Unternehmensbewertungsverfahren für die Bewertung von Immobilienunternehmen - eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
609	19.08.2014	Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Fußball-Bundesliga: Eine empirische Analyse am Beispiel des Trainerteams	Littkemann mit Kasper
610	19.08.2014	Unternehmensbewertung nicht-börsennotierter Finanzdienstleister: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
611	19.08.2014	Kundenbindung in Dienstleistungsunternehmen: Möglichkeiten und Grenzen der Bewertung	Littkemann mit Körner
612	25.08.2014	Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Fußball-Bundesliga: Eine empirische Analyse am Beispiel des Sportmanagement	Littkemann mit Kasper
613	25.08.2014	Bewertung mittelständischer Unternehmen aus Sicht des Käufers: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
614	25.08.2014	Möglichkeiten und Grenzen des Projektcontrollings im Rahmen von Restrukturierungen der Unternehmensorganisation	Littkemann mit Scherer
615	25.08.2014	Der Einsatz von Kreditportfoliomodellen im operativen und strategischen Controlling von Kreditinstituten – eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
616	03.09.2014	Auswahl und Bewertung von Innovationsprojekten in der Automobilindustrie – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Kischelewski
617	01.09.2014	Die Beziehung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat – Eine kritische Analyse aus Sicht der Prinzipal-Agenten-Theorie	Littkemann mit Shalchi
618	08.09.2014	Der Einsatz der Prozesskostenrechnung in Dienstleistungsunternehmen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
619	08.09.2014	Effiziente Gestaltung von Arbeitsverträgen im Lizenzspielerbereich von Fußballunternehmen – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen
620	17.09.2014	Unternehmenswertorientiertes Beteiligungscontrolling in der Performancephase einer Beteiligung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Khairy
621	18.09.2014	Interne Ratingverfahren in Kreditinstituten – Möglichkeiten und Grenzen einer ganzheitlichen Risikobewertung des Kreditnehmers	Littkemann mit Adelmeyer

3.7 Notenübersicht

3.7.1 Klausurnoten

WS 13/14	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Externes Rechnungswesen	80	194	207	111	299	891
Instrumente des Controlling	44	123	83	16	9	275
Innovationscontrolling	16	77	85	28	52	258
Konzerncontrolling	17	57	61	28	28	191

Durchschnittsnoten WS 13/14:

- Externes Rechnungswesen: 3,4
- Instrumente des Controlling: 2,4
- Innovationscontrolling: 3,1
- Konzerncontrolling: 3,0

SS 14	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Externes Rechnungswesen	77	155	164	166	230	792
Instrumente des Controlling	15	72	74	33	31	225
Innovationscontrolling	8	31	99	48	117	303
Konzerncontrolling	11	33	61	30	36	171

Durchschnittsnoten SS 14:

- Externes Rechnungswesen: 3,4
- Instrumente des Controlling: 3,0
- Innovationscontrolling: 3,8
- Konzerncontrolling: 3,3

3.7.2 Seminarnoten

WS 13/14	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Dienstleistungscontrolling	0	5	9	2	4	20
Unternehmensüberwachung	0	9	8	0	3	20

Durchschnittsnoten WS 13/14:

- Dienstleistungscontrolling: 3,3
- Unternehmensüberwachung: 2,9

SS 14	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Controlling im Mittelstand	0	4	10	0	2	16
Controlling im Profi-Fußball	1	7	8	0	0	16

Durchschnittsnoten SS 14:

- Controlling im Mittelstand: 3,0
- Controlling im Profi-Fußball: 2,5

3.7.3 Abschlussarbeitsnoten

WS 13/14	1	2	3	4	5	Teilnehmer	Durchschnitt
D I / Zusatz	0	3	1	2	0	6	2,8
D II	1	5	2	0	0	8	2,1
Bachelor	0	13	9	1	0	23	2,5
Master	2	6	3	0	0	11	2,0

SS 14	1	2	3	4	5	Teilnehmer	Durchschnitt
D I / Zusatz	0	4	3	0	0	7	2,4
D II	0	5	3	1	0	9	2,6
Bachelor	2	18	8	2	0	30	2,3
Master	2	7	1	1	1	12	2,3

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Studienjahr 2013/14 konnte ein Dissertationsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Herr Dipl.-Ök. **Philipp Reinbacher** wurde mit dem Thema „**Unternehmensnachfolge im deutschen Mittelstand: Eine empirische Analyse**“ zum Doktor der Staats- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert.

An der Promotion waren neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, Frau Prof. Dr. Baumöl und Herr Prof. Dr. Hering als Zweitprüferin und Drittprüfer beteiligt.

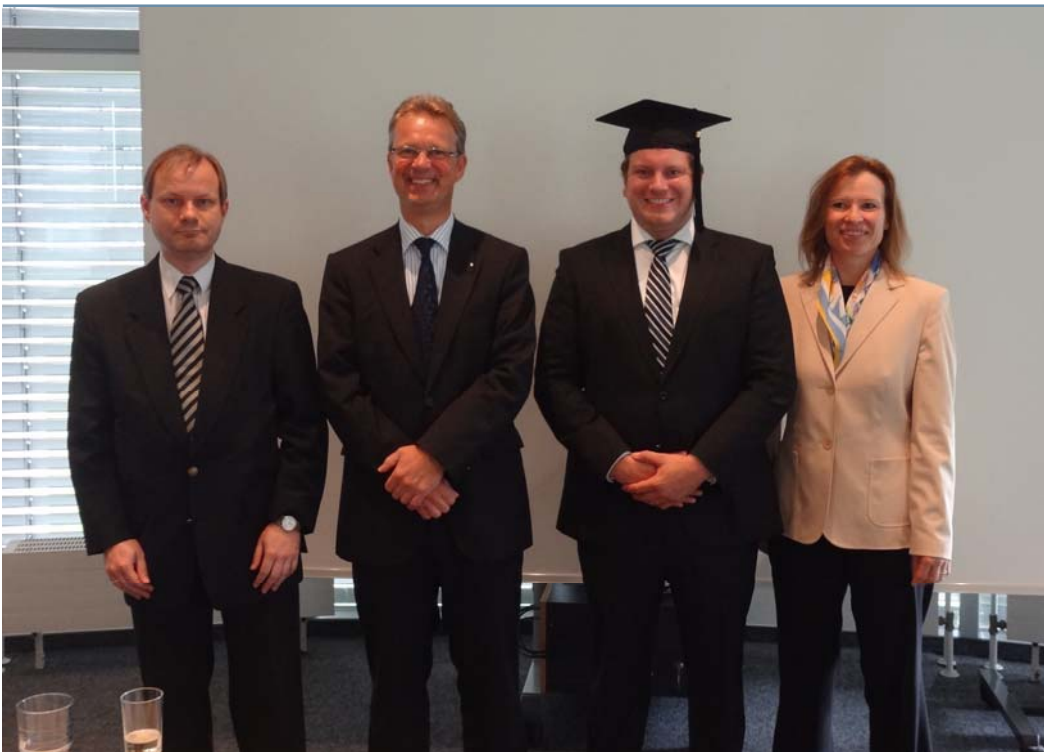
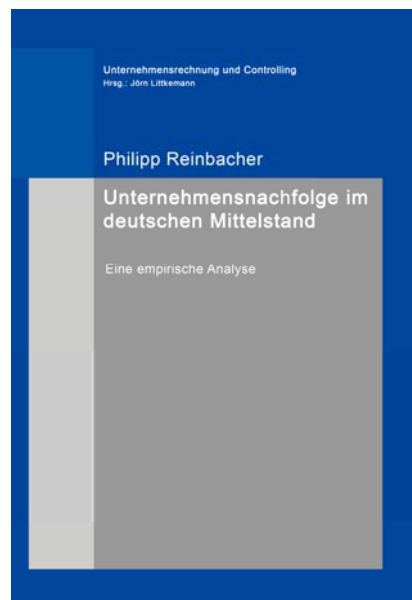


Foto: v. l. n. r.: Prof. Dr. Thomas Hering, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Dr. Philipp Reinbacher und Prof. Dr. Ulrike Baumöl

Anhand der Befragung von 34 Nachfolgern und 28 Übergebern aus nordrhein-westfälischen Mittelstandsunternehmen arbeitete Herr Dr. Reinbacher in seiner Dissertationsschrift eine Fülle hochinteressanter **Befunde** heraus, von denen die wichtigsten hier kurz genannt sein:

- Der Erfolg der Unternehmensnachfolge hängt maßgeblich von drei Faktoren ab: einer hohen Motivation der handelnden Personen, einer zielorientiert gestalteten Durchführung des Nachfolgeprozesses (Effektivität) und einer durchdachten vertraglichen Regelung der Verfügungsrechte.
- Demgegenüber spielen für die Befragten wirtschaftliche Effizienz und sonstige relevante Kontextfaktoren wie bspw. die Umweltunsicherheit keine maßgebende Rolle im Hinblick auf eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge. Dies mag darin begründet liegen, dass der Großteil der Befragten aus dem Kreis typischer Familienunternehmen stammt, für den emotionale Faktoren eine vergleichsweise höhere Bedeutung haben.
- Folgende Planungsparameter üben eine signifikant positive Wirkung auf die effektive Durchführung des Nachfolgeprozesses aus: ausreichend vorhandener Zeitraum, der Aufgabe der Unternehmensnachfolge gewachsene Fähigkeiten des Nachfolgers, Einarbeitung des Nachfolgers in das Unternehmen sowie die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen.



Die Dissertation von Herrn Dr. Reinbacher ist im Rahmen der lehrstuhleigenen Buchreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen. Insgesamt konnten seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 11 Forschungsprojekte im Rahmen einer Dissertation abgeschlossen werden.

4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer*

Controllinginstrumente im Kreditmanagement

Das Kundenkreditgeschäft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Kreditinstitute in Deutschland. Durch den Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden sind Banken und Sparkassen seit Jahren zur Einrichtung von Risikomanagement- und -controllingsystemen verpflichtet, um die wesentlichen Risiken identifizieren, beurteilen und steuern zu können. Diese Prozesse sollten in ein integriertes System zur Ertrags- und Risikosteuerung eingebunden werden. An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt an. Ziel ist es, die Wirksamkeit des bislang eingesetzten Instrumentariums zu untersuchen und Gestaltungsempfehlungen für eine Optimierung des Risikocontrollings in mittelständischen Sparkassen zu liefern. Die Arbeit soll Impulse für die Weiterentwicklung der Kreditportfoliosteuerung liefern. Auf Basis einer umfangreichen Literaturrecherche soll eine Befragung von relevanten Mitarbeitern/innen verschiedener Sparkassenhäuser durchgeführt werden. Aufbauend auf die gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse sollen anschließend praktische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Axel Schröder*

Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken

Aufsichtsräte von Genossenschaftsbanken finden sich in ihrer zumeist als Ehrenamt ausgeführten Tätigkeit zunehmend neuen Anforderungen ausgesetzt. Exemplarisch sei hier der seit 01.01.2014 neu eingeführte § 25d des Kreditwesengesetzes genannt, der sich mit den besonderen Pflichten von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen befasst. Zu diesen Regelungen zählt beispielsweise die Pflicht, dass Aufsichtsräte die erforderliche Sachkenntnis besitzen, ihrer Tätigkeit genügend Zeit widmen, die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Einhaltung bankaufsichtsrechtlicher Regelungen überwachen und mindestens einmal jährlich eine eigene Effizienzprüfung vornehmen. Eine proaktive Wahrnehmung des Mandats und eine immer stärkere Einbindung in die Geschäftsprozesse einhergehend mit der damit verbundenen Verantwortung führen auch bei kleineren Instituten unumgänglich zu einer deutlich ansteigenden Arbeitsbelastung.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aufsichtsratsmitglieder ihr Mandat in der Regel nebenberuflich und ehrenamtlich wahrnehmen, stellt sich vor dem beschriebenen Hintergrund die Frage nach der Motivation der Aufsichtsratsmitglieder in Genossenschaftsbanken hinsichtlich ihrer Aufgabenwahrnehmung. Dieser Frage soll im Rahmen einer empirischen Analyse nachgegangen werden.

Projektbearbeiterin: *Sonia Baxmann, M.Sc.*

Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis

Im Rahmen der Finanzmarktkrise und den damit einhergehenden verschärften Bedingungen zur Finanzierung und Liquiditätsversorgung hat das Bewusstsein in den Unternehmen, Finanzströme zielorientiert zu steuern, stark zugenommen. Zudem wird die Verschärfung regulatorischer Anforderungen (wie beispielsweise Basel III), welche Reaktionen auf vorangegangene Krisen darstellen, Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien deutlich verteuern.

Die Steuerung und Überwachung der knappen Ressource Liquidität zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit unter der Nebenbedingung der Rentabilität ist vorrangiges Ziel des Finanzcontrollings. In den jüngsten theoretischen Beiträgen zum Finanzcontrolling wird konstatiert, dass das Themenfeld Finanzcontrolling weitgehend unbearbeitet ist und vor allem eine empirische Analyse der tatsächlich in der Unternehmenspraxis umgesetzten Einrichtung eines Finanzcontrollings mit entsprechenden Aufgaben, Instrumenten und Prozessen bislang fehlt. Diese Lücke soll mittels einer empirischen Analyse im Rahmen des Forschungsprojektes geschlossen werden.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Kffr. Antje Scherer*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Carve-outs im M&A-Prozess – Die Abspaltung von Tochtergesellschaften eines Konzerns als Restrukturierungsmöglichkeit

Die durch die Finanzkrise vom Kapitalmarkt hervorgerufene verstärkte Fokussierung auf Werttreiber haben Unternehmen sowie Konzerne zu einer alternativen, bisher eher vernachlässigten Strategieformulierung veranlasst: Während zuvor das Hauptaugenmerk auf Unternehmenszukäufe im Rahmen sogenannter Mergers & Acquisitions (M&A)-Aktivitäten gelegt wurde, drängt sich vermehrt die Frage nach der Wirtschaftlichkeit von Unternehmensabspaltungen – sogenannter Carve-outs – in den Vordergrund. Dabei soll abgewogen werden, ob sich durch Abspaltung bestimmter Geschäftsbereiche Investitionsmöglichkeiten zum Ausbau der Kernkompetenzen mit einhergehender Wertsteigerung des Mutterkonzerns erzielen lassen. Der Durchführung solcher Carve-outs kann entgegen gehalten werden, dass das Entflechten von zuvor meist aufwendigen system- und prozessintegrierten Geschäftsbereichen mit schwer abschätzbaren Folgekosten einhergeht und mit einer langjährigen Planung verbunden ist, die es durch Wertsteigerungen zu kompensieren gilt.

Das Forschungsprojekt widmet sich der Untersuchung der Konzernabschlüsse der HDAX-Unternehmen und analysiert die Entwicklung dieser infolge von Unternehmensabspaltungen und damit eventuell einhergehenden Unternehmenszukäufen über einen längeren Betrachtungszeitraum

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Sarah Maizi*

Einfluss eines Wechsels des/r Vorstandsvorsitzenden auf Investitionsentscheidungen des Unternehmens

Mit der Ausrichtung und Positionierung eines Unternehmens am Markt gehen entsprechende Investitionsstrategien einher. Die Entscheidung darüber, wie und in welchem Ausmaß Investitionen getätigt werden, obliegt dem jeweiligen Management. Der Vorstandsvorsitzende eines Unternehmens nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Vor diesem Hintergrund gilt es zu erörtern, welche Änderungen sich im Investitionsverhalten ergeben, sobald ein Wechsel bei dem/r Vorstandsvorsitzenden auftritt. Im Rahmen einer mehrjährigen, empirischen Analyse werden am Beispiel des HDAX Wechsel im Vorstandsvorsitz und deren Auswirkungen auf das Investitionsverhalten untersucht.

Projektbearbeiterin: *Shaereh Shalchi, M.Sc.*

Die Unterstützungsaufgabe des/r Abschlussprüfers/in bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

In deutschen Aktiengesellschaften herrscht eine Trennung von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die durch die Bildung der drei Unternehmensorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand zum Ausdruck kommt. Der Aufsichtsrat überwacht im Auftrag und im Interesse der Hauptversammlung den Vorstand, ob dieser die Leitung der Aktiengesellschaft und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ausübt. Eines der hierzu vorgesehenen Instrumente ist die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Neben dieser internen Jahresabschlussprüfung schreibt das deutsche Handelsrecht auch die Prüfung des Jahresabschlusses durch eine/n Wirtschaftsprüfer/in oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. In der Literatur wird der/die Abschlussprüfer/in daher auch als Gehilfe/in des Aufsichtsrats bezeichnet, insofern dass der Aufsichtsrat auf das Urteil des/r Abschlussprüfers/in zurückgreifen kann und die eigene Jahresabschlussprüfung weniger intensiv durchführen muss.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Jahresabschlussprüfung durch den/die Abschlussprüfer/in im Hinblick auf die Erfüllung dieser Unterstützungsfunktion im Rahmen der Überwachungsaufgabe kritisch zu untersuchen.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Christine Khairy*

Wie erfolgreich sind kommunale Einrichtungen?

Im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein institutioneller Wandel vollzogen. Ein hoher Anteil wirtschaftlicher (Unternehmen) und nicht-wirtschaftlicher (Einrichtungen) Tätigkeiten ist aus dem Bereich der Kernverwaltung ausgelagert worden. Während die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowohl für Unternehmen als auch für Einrichtungen an erster Stelle steht, existieren unterschiedliche gesetzliche Anforderungen an die finanzielle Leistungserbringung. Unternehmen sollen einen Ertrag für den gemeindlichen Haushalt abwerfen und mit ihrem Jahresgewinn eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen. Einrichtungen hingegen sind lediglich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob Einrichtungen in der Praxis nicht doch über die gesetzliche Forderung hinaus eine Eigenkapitalverzinsung erzielen bzw. Gewinne erwirtschaften und somit einen freiwilligen Haushaltsbeitrag leisten. Insbesondere mit Blick auf eine Vielzahl strukturell verschuldeter NRW-Kommunen ergibt sich die Frage, wie dieser Beitrag ohne Gefährdung des öffentlichen Zwecks gesteigert werden kann.

Um diese Fragen zu beantworten werden zunächst auf Basis der jährlich zu erstellenden Beteiligungsberichte die kommunalen Beteiligungsstrukturen analysiert und der Erfolg kommunaler Einrichtungen anhand von Kennzahlen beurteilt.

Zentraler Bestandteil der Untersuchung wird anschließend die Erforschung der erfolgsbestimmenden Variablen sein. Zudem sollen Empfehlungen für den Einsatz zweckgerichteter Kennzahlen und branchenspezifischer Controllinginstrumente zur positiven Beeinflussung des Erfolgs gegeben werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner*

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften: Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner/innen, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den/die Gesellschafter/in häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er/sie beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des/r Hauptgesellschafters/in oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein/e externe/r Analytiker/in in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: *WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums*

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Performance Measurement von Innovationen: Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den/die Kunden/in zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement-System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen, und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager/innen gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

(4) Sportmanagement/-controlling:

Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation.

Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezidierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logisch-deduktiv abgeleiteten Hypothesen bezüglich der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen.

Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Team-sportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Claudio Kasper*

Aufsichtsratspraxis im Profifußball

Unterstützt durch zahlreiche und spektakuläre Unternehmensschieflagen Mitte der Neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, verursacht durch Missmanagement von Vorständen und Überwachungsorganen, erlangt der Begriff der Corporate Governance (CG) immer mehr an Bedeutung und gehört zurzeit zu einem der meist diskutierten Managementthemen. Und nicht zuletzt aufgrund der jüngst aufgetretenen Banken- und Finanzkrise ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensleitung und seine Überwachungsorgane präsenter denn je.

Bei der Umsetzung von CG findet das Controlling in der Praxis bislang wenig Berücksichtigung, obwohl ihm als Informationsversorger innerhalb des Unternehmens die Rolle des Umsetzungstreibers einer guten CG zukommen könnte. Jedoch ist die Informationsversorgung des Vorstandes und nicht die des Aufsichtsrates (AR) originäre Aufgabe des Controllings. Aufgrund der Tatsache, dass Fußballclubs sich mit ansteigenden Professionalisierungstendenzen konfrontiert sehen und immer mehr wie „normale“ Unternehmen wirtschaften und agieren, trifft diese Thematik somit auch auf den Bereich des Profifußballs zu.

Vor diesem Hintergrund wirft das Forschungsprojekt folgende Fragen auf:

Wie sieht die aktuelle Aufsichtsratspraxis im Profifußball aus, wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten und welchen Beitrag zur Sicherstellung der Informationsversorgung des AR und damit einhergehend zur Verbesserung der Aufsichtsratspraxis kann das Controlling leisten?

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Thomas Hahn*

Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball

Fußball ist heute eine der beliebtesten und weitverbreitetsten Sportarten in Europa. Dies zeigt sich insbesondere durch das breite Angebot der Fernseh-Berichterstattung, die sich im jeweiligen nationalen Programm nahezu aller Länder ausmachen lässt. Darüber hinaus sind auf europäischer Ebene speziell länderübergreifende Wettbewerbe beliebte Formate und erzielen jährlich neue Fernsehzuschauer-Rekorde.

Einhergehend mit dem Beliebtheitsgrad steigen auch die Einnahmen. Die UEFA nimmt derzeit mit der „Champions-League“ (CL) pro Spielzeit jeweils mehr als 1,5 Mrd. Euro ein, die zum Großteil (ca. 80 %) an die Teilnehmer des Wettbewerbs ausgeschüttet werden. Mehr als dreimal so viel als mit der kleineren „Europa-League“ (EL). Große und erfolgreiche, vor allem regelmäßig an der CL teilnehmende Vereine profitieren von diesen Mehreinnahmen gegenüber kleineren, nicht an der CL teilnehmenden Vereinen stark überproportional und können durch Investitionen gezielt den Spielerkader und die sportliche Infrastruktur ausbauen und sich dadurch enorme Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Jedoch ist eine ausgeglichene Wettbewerbsfähigkeit in allen Sportarten grundlegende und existenzielle Voraussetzung, um einen sowohl interessanten als auch spannenden Wettbewerb zu gestalten. Es ist unbestritten, dass sportliche Wettbewerbe nach ihrer Spannungsgeladenheit bemessen werden und sich umso besser vermarkten lassen, je ausgeglichener die jeweilige Liga und je ungewisser der einzelne Spielausgang sind. Anders als in der „normalen“ Wirtschaft müssen Kontrahenten im Profifußball folglich ein ureigenes Interesse an einer gewissen Konkurrenzfähigkeit ihrer Mitwettbewerber haben. In jüngster Zeit mehren sich jedoch Aussagen von Verantwortlichen verschiedener Ligen und Vereine, die eine Dominanz einer oder weniger Mannschaften in den einzelnen Ligen beobachten und die Ausgeglichenheit nationaler Wettbewerbe zunehmend in Frage stellen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Forschungsprojekt der Bewertung und Analyse des aktuellen Status quo der Störung der Wettbewerbsfähigkeit in den zehn größten europäischen Ligen. Darauf aufbauend soll ein modelltheoretischer Ansatz einer neuen europäischen „Superliga“ erarbeitet und diskutiert werden. Im Hinblick auf eine Wettbewerbsoptimierung sollen mögliche Lösungsvorschläge auf ihre Wirkung und praktische Umsetzbarkeit geprüft werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen*

4.1.3 Promotionen

Alle **11** bislang am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling erfolgreich abgeschlossenen Promotionen können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden. In Buchform sind sie im Rahmen einer lehrstuhleigenen Dissertationsreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
11	Reinbacher, P.	Unternehmensnachfolge im Mittelstand	2014
10	Fronholt, T.	Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung	2012
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings	2010
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007

4.2 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen des Lehrstuhls die folgenden **12 Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- Reinbacher, P.: Unternehmensnachfolge im deutschen Mittelstand: Eine empirische Analyse, Norderstedt 2014.
- Littkemann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, Norderstedt 2014.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.

Beiträge in Sammelwerken:

- Littkemann, J./Derfuß, K./Fronholt, T.: Überwindung von Widerständen seitens der Projektleiter gegen den Synergie-Transfer: Eine empirische Analyse geeigneter Controllinginstrumente, in: Schultz, C./Hölzle, K. (Hrsg.): Motoren der Innovation: Zukunftsperspektiven der Innovationsforschung, Wiesbaden 2014, S. 133-148.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- Littkemann, J./Reinbacher, P. /Baxmann, S.: Diversifikationseffekte zwischen Risikoarten bei der Ermittlung der Risikotragfähigkeit von Genossenschaftsbanken: Eine kritische Analyse, in: ZfgG – Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen, 63. Jg. (2013), S. 247-260.
- Littkemann, J./Oldenburg-Tietjen, F./Hahn, T.: Hamburger Sportverein e. V. – quo vadis? Eine Analyse der wirtschaftlichen Lage, in: Sciamus – Sport und Management, Heft 4 (2014), S. 1-16.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Körner, S./Bollermann, S.: Strategisches Beteiligungscontrolling in Kommunen, in: Controlling, 26. Jg. (2014), S. 392-398.

- Littkemann, J./Reinbacher, P./Dick, S.: Direkte und indirekte Einflüsse eines Ratings auf den Unternehmenswert: Eine kritische Analyse am Beispiel der RWE AG, in: Corporate Finance, 1. Jg. (2014), S. 74-83.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fronholt, T.: Widerstände von Projektleitern gegen den Synergie-Transfer: Eine empirische Analyse, in: Controlling, 26. Jg. (2014), S. 54-59.
- Littkemann, J./Körner, S./Weitzell, M.: Kennzahlenbasierte Haushaltssteuerung in der Kommune: Am Beispiel der Grundsicherung für Arbeitssuchende, in: Der Gemeindehaushalt, 115. Jg. (2014), S. 77-82.
- Littkemann, J./Hahn, T./Tiede, S.: Die Ex-Post-Betrachtung innovativer Projekte (I), in: Akademie, 59. Jg. (2014), S. 41-45.
- Littkemann, J./Hahn, T./Tiede, S.: Die Ex-Post-Betrachtung innovativer Projekte (II), in: Akademie, 59. Jg. (2014), S. 71-73.

5 Sonstige Lehrstuhlaktivitäten

5.1 Erstaufgabe „Übungen zum Controlling“, Band 3

2008 erschien der erste Band des von Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen verfasste Buch „**Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung**“. 2010 folgten die zweite Auflage des ersten Bandes sowie der zweite Band. Im abgelaufenen Studienjahr erschien der dritte Band der Reihe:

- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: **Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3**, Norderstedt 2014.



Schwerpunktmäßig widmet sich die Buchreihe an **Bachelor- und Masterstudierende** mit dem Schwerpunkt „Controlling“ an **Universitäten und Fachhochschulen**.

Die Bücher dienen vorrangig der **Klausur- und Prüfungsvorbereitung** im Controllingbereich. Sie beinhalten – gegliedert nach einzelnen Teildisziplinen – eine Fülle von Aufgaben, wie sie in einer Controllingklausur an Hochschulen typischerweise gestellt werden. Darüber hinaus werden in den einzelnen Werken jeweils umfassende Lösungsskizzen zu den entsprechenden Aufgabenstellungen angeboten.

Wir hoffen, dass der dritte Band dieser Reihe bei dem/r Leser/in auf eine ähnlich hohe Resonanz stößt wie die beiden bisher erschienenen Bände.

5.2 Erstaufgabe zum Jahresabschluss

Bereits 2006 erschien erstmalig das von Prof. Dr. Littkemann, Dr. Holtrup und Prof. Dr. Schulte verfasste Buch „**Buchführung**“, das mittlerweile in der sechsten Auflage erhältlich ist. Im abgelaufenen Studienjahr veröffentlichten Prof. Dr. Littkemann, Dr. Holtrup und Dr. Reinbacher erstmalig das Buch „**Jahresabschluss**“, das neben der Buchführung den zweiten zentralen Bestandteil des **externen Rechnungswesens** – einem Basisfach innerhalb der Betriebswirtschaftslehre – bildet.

- Littkemann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, Norderstedt 2014.



Schwerpunktmäßig richtet sich das Buch „Jahresabschluss“ an **Bachelorstudierende** im Bereich **Wirtschaftswissenschaft**.

Es ist als reines Übungsbuch konzipiert und vermittelt in kompakter und prägnanter Form die formalen und inhaltlichen Grundlagen zum Jahresabschluss. Die zahlreichen Aufgaben und Fallbeispiele sowie zugehörigen Lösungshinweise können im Selbststudium nachvollzogen werden. Insbesondere das eigenständige Erarbeiten der Lösungen fördert die routinierte Anwendung des Wissens zum Jahresabschluss.

Wir hoffen, dass die Erstaufgabe zum „Jahresabschluss“ bei dem/r Leser/in auf eine ähnlich hohe Resonanz stößt wie die mittlerweile zum Standardwerk avancierte „Buchführung“.

5.3 Was macht eigentlich ein Mentor?

Günter Wagner verrät es uns: Der Kämmerer der Gemeinde Möhnesee begleitet Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Rechnungswesen, Steuerlehre und Buchhaltung sind sein Ding. Günter Wagner ist ein Zahlenmensch. Als Kämmerer und Vertreter des Bürgermeisters hat er in der Gemeinde Möhnesee im Kreis Soest die Bilanzen im Blick, als Mentor der FernUniversität in Hagen begleitet er Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. „Dinge, die man mit den Studierenden bespricht, kann man selbst im Beruf verwenden“, spricht der 50-Jährige von einer Win-Win-Situation. „Umgekehrt profitieren die Studierenden von meinen praktischen Erfahrungen im Rechnungswesen und als Kämmerer.“

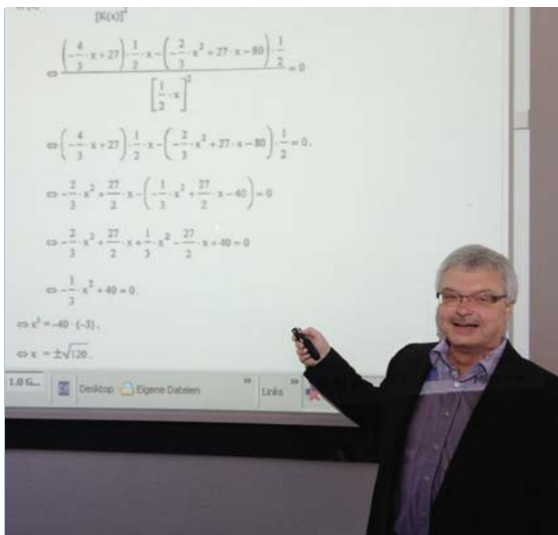


Foto: Günter Wagner ist ein Zahlenmensch und vermittelt den Studierenden die Inhalte gerne mit Beispielen aus seiner Berufspraxis.

Seit mehr als zehn Jahren ist Günter Wagner Mentor mit Leib und Seele. Auch weil ihm die Verbindung zur FernUniversität am Herzen liegt. Der Verwaltungsfachwirt aus Belecke bei Warstein studierte einst selbst Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität und gibt heute sein Wissen vor allem im Studienzentrum Brilon weiter. „Als Mentor lernt man viele neue Gesichter kennen und bekommt immer wieder andere Fragen gestellt“, erzählt Wagner. „So bleibt man frisch im Thema.“ Sein Thema, das sind externes Rechnungswesen – betriebliche Steuerlehre, Jahresabschluss, Buchhaltung – und allgemein die Einführung in die

Betriebswirtschaftslehre. Günter Wagner hat bereits sämtliche Module im Grundstudium betreut. Einige davon – wie bspw. das Modul „Externes Rechnungswesen“ von Prof. Dr. Jörn Littkemann – werden auch virtuell über Moodle begleitet, oft zusätzlich zu Präsenzterminen. Doch Günter Wagner sieht gerade in den regelmäßigen Treffen im Studienzentrum den **Schlüssel zum Studienerfolg**.

130 Stunden im Jahr bespricht er mit seinen Studierenden die Inhalte. Mal in kleinen Gruppen, mal mit bis zu 50 Studierenden. Alle zwei Wochen trifft sich die mentoriell betreute Gruppe während eines Semesters, hinzukommen zwei bis drei Kompakttermine am Wochenende. Dann bleibt auch Zeit zum Austausch, zum Lösen von Problemen und vor allem zum Üben.

„Vielfach geht es um Mathematik“, sagt Günter Wagner. „Das ist häufig ein großes Problem der Studierenden.“ Eines, das unter anderem mit Hilfe der Mentoriade in den Griff zu kriegen ist. „Sie sind ein ganz wichtiges Element im Studienablauf“, weiß Wagner aus Erfahrung und ist sich sicher: „Die Chance auf ein Bestehen der Prüfungen erhöht sich durch die Teilnahme an den regelmäßigen Mentoriaten um ein Vielfaches.“

Denn wer regelmäßig zu diesem freiwilligen Angebot kommt, ist auch entsprechend motiviert. „Die Ansprüche sind gestiegen“, hat Günter Wagner in seinen Jahren als Mentor beobachtet. „Denn die Studierenden stehen überwiegend im Beruf, haben klare Ziele und wollen etwas lernen.“

Motivations- und Disziplinprobleme kennt der Mentor daher selbst in großen Gruppen nicht. Dennoch legt er Wert darauf, sich über positive und negative Erfahrungen auszutauschen. Daher schätzt Günter Wagner den neu ins Leben gerufenen **Mentoren/innen-Workshop der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft**, der zu Beginn des Sommersemesters zum zweiten Mal in Hagen stattgefunden hat. Für die Zukunft wünscht er sich weiterhin einen intensiven Kontakt zwischen den Lehrstühlen sowie Mentorinnen und Mentoren.

5.4 Konferenzen/Fachtagungen

International Business Research Conference in Las Vegas

Der Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Forschungskolloquien und Fachtagungen in der Praxis gehört zum Arbeitsalltag des Lehrstuhls von Prof. Dr. Littkemann. Auf diesen findet der Austausch bzw. der Transfer von Forschungsergebnissen in der wissenschaftlichen Community bzw. in die Unternehmenspraxis statt.



Foto: Shaereh Shalchi bei der 24th International Business Research Conference in Las Vegas

Frau **Shaereh Shalchi** hat am 12. und 13. Dezember 2013 an der 24. International Business Research Conference in Las Vegas teilgenommen. Die von dem World Business Institute organisierte zweitägige Konferenz in den USA wurde von Teilnehmern aus etwa 50 Ländern besucht. Themenschwerpunkte der eingereichten paper und abstracts lagen u. a. in den Bereichen Accounting, Banking and Finance, Economics und Management.

Frau Shalchi hat am ersten Konferenztag einen Vortrag in Anlehnung an ihren Forschungsschwerpunkt mit dem Thema **„Investment Decisions of German**

Enterprises – Are Investments Influenced by the Change in the Management Board?“ gehalten. Für Frau Shalchi war es die erste Konferenz mit eigenem Vortrag, weshalb die Anspannung entsprechend groß war. „Eine Präsentation vor fremdem Publikum zu halten, in einem Land, in dem nicht die eigene Muttersprache gesprochen wird, war ein nicht alltägliches Erlebnis. Ich bin aber froh, nicht nur an einer Tagung teilgenommen, sondern auch vorgetragen zu haben.“, berichtet Frau Shalchi rückblickend. Die positive Kritik und der Austausch mit Doktoranden/innen anderer Länder hat Frau Shalchi ermutigt, auch in Zukunft Forschungsreisen wahrzunehmen.

Weitere Fachtagungen

21.-22. Februar 2014: Fachtagung "Wissenschaftliche Kommission Rechnungswesen" an der HHL Leipzig Graduate School of Management.
Teilnehmer : Dr. *Klaus Derfuß*

13.-14. März 2014: Die 11. "Annual Conference for Management Accounting Research" an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar bei Koblenz. Teilnehmer: Prof. Dr. *Jörn Littkemann*, Dr. *Klaus Derfuß*, Dipl.-Kfm. *Florian Oldenburg-Tietjen*, Dipl.-Ök. *Sarah Maïzi* und *Shaereh Shalchi*, M.Sc.

5.5 Brücke zwischen ungarischen Studierenden und FernUniversität

Neue Räume des Fernstudienzentrums Budapest im Herzen der Hauptstadt eingeweiht

Sie sind noch zentraler gelegen und ebenso modern wie komfortabel ausgestattet: Die neuen Räume des Fernstudienzentrums Budapest wurden Ende April 2014 eingeweiht. Verknüpft war die Übergabezeremonie mit einer wissenschaftlichen Tagung und der Eröffnung einer Fotoausstellung zur Geschichte des Fernstudiums in Ungarn. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden darüber hinaus Absolventinnen und Absolventen geehrt. Die ungarischen Studierenden der FernUniversität in Hagen werden nun unter dem Dach des Madách-Trade-Centers betreut. „Jetzt sind wir mitten im Herzen von Budapest zu finden, wo die großen Metrolinien zusammentreffen“, freute sich Frau Dr. Györgyi Germán als Leiterin des Fernstudienzentrums. „Unsere Studierenden fühlen sich hier sehr wohl und auch Interessierte kommen gerne vorbei.“ Zu finden sind unter der neuen Adresse Madách Imre 13-14 auch die Stiftung Deutschsprachiges Fernstudienzentrum Budapest und das Informationszentrum des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD IC), mit dem das Fernstudienzentrum kooperiert.

23 Jahre Präsenz in Budapest

„Wir sind froh und stolz, dass wir mittlerweile auf 23 Jahre Präsenz in Budapest zurückblicken können“, sagte Rektor Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer bei der Eröffnung, zu der auch eine Delegation aus Hagen mit Prof. Dr. Jörn Littkemann angereist war.



Foto: Eröffnung Fernstudienzentrum in Budapest mit Prof. Dr. Littkemann (r.)

„Unsere schönen, neuen Räume sind mit allen technischen Möglichkeiten für ein netzgestütztes und hervorragend betreutes Fernstudium ausgestattet. Eine solche Umgebung kann ein Studium nur beflügeln.“ Träger des Zentrums ist die Stiftung Deutschsprachiges Fernstudienzentrum Budapest, die von der Gesellschaft der Freunde der FernUniversität gestiftet wurde. Die Freundesgesell-

schaft vertrat Geschäftsführer Dr. h.c. Hans-Peter Rapp-Frick. Für den DAAD nahmen Prof. Dr. Hendrik Hansen, Langzeitdozent des DAAD, und Jörn Nuber, Leiter des DAAD IC Budapest, teil. Die Gründer des Fernstudienzentrums von ungarischer Seite vor mehr

als 20 Jahren repräsentierte Prof. Dr. András Benedek von der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest.

Absolventinnen und Absolventen geehrt

Besondere Anerkennung erhielt Absolventin Dóra Longauer, die mit dem E.ON-Preis für herausragende Studienleistungen in Ungarn ausgezeichnet wurde. Geehrt wurden ferner weitere 20 ungarische Absolventinnen und Absolventen der vergangenen zwei Jahre. „Sie haben sich in hervorragender Weise für den internationalen Arbeitsmarkt qualifiziert“, unterstrich Rektor Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer.

Immer mehr ungarische Bürgerinnen und Bürger nutzen das Studienangebot der FernUniversität für ihre wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung – fast 2.000 sind es insgesamt seit der Gründung des Studienzentrums Budapest im Jahr 1991. Ein Bild von den Anfängen bis heute vermittelt die Fotoausstellung, die anlässlich des Bezugs der neuen Räume mehr als 20 Jahre Bildungsgeschichte in Ungarn dokumentiert. An deren Eröffnung schloss sich eine wissenschaftliche Konferenz an. Professor Dr. Hendrik Hansen, Prorektor der Andrassy Universität Budapest, sprach für den DAAD über „Chancengerechtigkeit in Bildung und Wissenschaft.“ **Professor Dr. Jörn Littkemann** hielt einen Vortrag über „**Widerstände von Projektleitern gegen den Synergie-Transfer: Eine empirische Analyse am Beispiel der Automobilzulieferindustrie.**“ Ein Thema, das insbesondere bei den Partnern aus der Wirtschaft auf großes Interesse stieß.



Doppelabschlussprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Ohnehin spielen Inhalte aus der Wirtschaft im Zuge des Studienangebots in Ungarn eine zentrale Rolle. Stark nachgefragt sind die Doppelabschlussprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft mit ihren ungarischen Partnern, die von Professor Dr. Joachim Grosser vorgestellt wurden. Mit der Universität Pécs hat die FernUniversität seit vielen Jahren enge Kontakte im Bereich der Lehre. Im Rahmen des Doppelabschlussprogramms ihrer beiden wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten können Studierende mit zusätzlichen Modulen an der FernUniversität neben ihrem ungarischen Abschluss einen deutschen Universitätsabschluss erwerben. Mit der Andrassy Universität Budapest existiert ebenfalls ein Doppelabschlussprogramm. Darüber hinaus können ungarische Studierende Bachelor- oder Masterabschlüsse der Wirtschaftswissenschaft, der Kultur- und Sozialwissenschaften, der Rechtswissenschaft und der Informatik und Mathematik erwerben. Sehr gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt.

5.6 Lehrstuhlflug Hamburg

Neben der Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen spielen Praxisexkursionen für den Lehrstuhl von Prof. Dr. Littkemann eine bedeutende Rolle. Am 16. und 17. Mai 2014 besuchte eine Delegation des Lehrstuhls den **Containerhafen in Hamburg**.



Für den Containerumschlag stehen in Hamburg vier große Containerterminals zur Verfügung. Hohe Umschlagleistungen innerhalb kurzer Liegezeiten sorgen dafür, dass auch die größten Containercarrier innerhalb von ein bis zwei Tagen den Hafen wieder verlassen können. Die Terminal-Kapazitäten werden ständig an die Markt- und die Containerschiffsgrößen-Entwicklung angepasst. Im Jahr 2013 lag der Gesamtumschlag des Containerhafens bei 139,0 Mio. Tonnen. Prof. Dr. Littkemann und sein Team zeigten sich beeindruckt von der technischen Organisation und Effizienz des Umschlags.



Am Abend stand dann ein Besuch an der Alster auf dem Programm, an dem das Lehrstuhlteam die gewonnenen Besichtigungserkenntnisse diskutieren und aufarbeiten konnte. Offen ist noch, welche sich davon demnächst in der Kurseinheit „Logistikcontrolling“ wiederfinden werden ...

5.7 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend insbesondere in den beiden folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung ist Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Ferner wirkt Prof. Dr. Littkemann als Studienleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg-Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



5.8 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Jörn Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied des wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrats,
- Mitglied des Promotionsausschusses und
- Mitglied der Habilitationskommission.

Herr **Dr. Michael Holtrup** und Herr **Dr. Klaus Derfuß** vertraten den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Herr Dipl.-Kfm. **Thomas Hahn** war im Berichtszeitraum Ersatzmitglied im Fakultätsrat.

6 Ausblick

Ein weiteres ereignisreiches Studienjahr ist am Lehrstuhl von Prof. Dr. Littkemann vergangen. Wir hoffen, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht zumindest einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des Lehrstuhls an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen geben konnte. Am Ende eines Tätigkeitsberichtes ist der Blick jedoch wie immer nach vorne gerichtet.

Aufgrund der hohen Lehrbelastung wurde zu Beginn des abgelaufenen Studienjahres der Mitarbeiter/innen-Pool der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ein weiteres Mal aufgestockt. Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling, konnte daraufhin seine Lehrbelastung in den Bereichen Seminaren und Abschlussarbeiten senken und auf eine „normale“ Überlast zurückfahren. Die frei werdende Zeit konnte in die Forschung investiert werden. Insbesondere die Publikationsaktivität nahm deutlich zu und konnte an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen.

Ob dieser Zustand von Dauer sein wird, bleibt jedoch abzuwarten. Herr Prof. Dr. Littkemann wird nach derzeitigem Stand planmäßig Ende 2014 sein Amt als Prodekan und im Frühjahr 2015 sein Amt als Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft antreten. Zu befürchten ist daher, dass neben der Forschung auch die Lehre leiden wird, da in der akademischen Selbstverwaltung die **Bürokratie** ein scheinbar nicht mehr aufzuhalten-des Eigenleben führt. Dokumentations- und Berichtspflichten, die nicht nur Forschung und Lehre betreffen, haben an vielen **deutschen Hochschulen** ein Ausmaß erreicht, das die Grenze des zumutbaren schon jetzt deutlich überschritten hat. Ein Ende dieser Entwicklung ist leider nicht abzusehen – ganz im Gegenteil ...

Vor diesem Hintergrund steht das folgende (und auch das darauf folgende) Studienjahr vornehmlich im Zeichen der Hochschulpolitik.

Es verbleibt abschließend, wie in jedem Jahr, allen Studierenden und sonstigen Interessenten des Lehrstuhls ein erfolgreiches Studienjahr 2014/15 zu wünschen!